

Aufs richtige Boot gesetzt

Die Geraer Slalom-Kanutin Neele Krech schafft es im ersten Jahr gleich in die Nationalmannschaft

Gera. In ihrem ersten U18-Jahr gelang der 15-jährigen Geraerin Neele Krech der große Wurf. Bei den nationalen Ausscheidungen in Markkleeberg und Augsburg schaffte es die Neuntklässlerin, sich für das DKV-Junior-Team und damit für die Junioren-Europameisterschaft Ende Juli in Bratislava sowie für die Junioren-Weltmeisterschaft Mitte August in Krakau zu qualifizieren.

„Persönlich hatte ich mir schon vorgenommen, es im ersten Jahr in die Nationalmannschaft zu schaffen“, meinte Neele Krech, als wäre es das Normalste auf der Welt. Platz eins und zwei bei den ersten beiden C1-Rennen auf der Hausstrecke im Kanupark Markkleeberg hatten ihr den erforderlichen Auftrieb gegeben. Die gezeigten Leistungen bestätigte sie eine Woche später in Augsburg, wo sie ebenfalls einmal Zweite und einmal Erste wurde.

Training am Stützpunkt bei der früheren Geraerin Mandy Benzien

„Wir sind ein starkes Team und haben auch schon gemeinsam trainiert. Es lief sehr gut. Wir sollten schon um die Medaillen mitfahren. Das wäre natürlich super, gleich von meiner ersten Europameisterschaft eine Medaille mit nach Hause zu bringen“, blickte Nele Krech voraus, die sich bisher in Sachen Nervenkostüm bei allen Wettkämpfen als „Eisvogel“ erwies und sich mit ihrer jugendlichen Unbekümmertheit nie aus der Ruhe bringen ließ.

Beim Deutschland-Cup in Roudnice am letzten Wochenende stellte Neele ihre Klasse unter Beweis. In der U18-Wertung im C1 landete sie am Sonnabend knapp hinter Siegerin Paulina Pirro auf Rang zwei und legte am Sonntag nochmals einen

dritten Platz nach. Betreut wird Neele Krech von der einstigen Olympia-Kanutin Mandy Benzien, die unter ihrem Mädchennamen Planert ebenfalls in Gera das Kanuslalom-ABC vermittelt bekam und nun als Junioren-Bundestrainerin fungiert. „Die Chemie passt gut. Ich verstehe ihre Ansichten genau“, verriet Neele Krech, die auch den K1 nicht aus den Augen verliert. Hier verpasste sie als Fünfte zwar die Qualifikation für die National-

mannschaft, landete in Roudnice zuletzt aber zweimal auf Rang zwei. „Vielleicht ist das in meinem ersten Junioren-Jahr aber gar nicht so schlecht, sich auf ein Boot konzentrieren zu können. Dadurch gibt es mehr Regenerationszeiten, wenn gleich ich aufgrund des ständigen Kniens im Boot ohne Ausgleich sicherlich mehr Schmerzen haben werde. Aber da sind dann die Physiotherapeuten gefragt“, so die Leipziger Sportoberschülerin.

Großzügig unterstützt wird Neele Krech von der TAG Wohnen. Schon seit vier Jahren stellt das Wohnungsunternehmen, das in Gera Kultur und Sport fördert, dem Talent die Boote zur Verfügung. Jetzt war es wieder so weit. Mit dem neuen C1 will sich die 15-Jährige auch auf internationaler Bühne einen Namen machen. „Wir scheinen auf das richtige Boot gesetzt zu haben. In Neele Krech steckt noch viel Potenzial. Ihre Karriere wollen wir

fördern. Da können noch viele Boote folgen“, meinte TAG Wohnen-Standortleiter Claudius Oleszak bei der Übergabe des schwimmenden Materials. Den Schriftzug des Sponsors hatte die XXL Werbung Diana Kunert aus Gera aufs Boot gebracht. Ein Ausruhen gibt es derzeit nicht für Neele Krech. Am ersten Juli-Wochenende geht es weiter beim ECA-Cup in Augsburg, bevor dann schon die Vorbereitung auf die Junioren-EM beginnt.



Die 15-jährige Geraerin Neele Krech (Mitte) hat sich für die Europameisterschaft und Weltmeisterschaft der Junioren qualifiziert. Das neue Boot wurde von Claudius Oleszak und Dominique Nündel überbracht.

JENS LOHSE